

3.3 Kompetenztabelle²⁵ für den konfessionellen Religionsunterricht und die Katechese

Kompetenzbereiche konfessioneller Religionsunterricht						
	Identität entwickeln	Religiöse Ausdrucksfähigkeit erwerben	Christliche Werte vertreten	Kirchliche Gemeinschaft aufbauen	Christlichen Glauben feiern	Christliche Spiritualität leben
Zyklus 0: 0-4 J.	Unterschiedliche Angebote aus dem Bereich Vorschulkatechese machen vertraut mit der kirchlichen Gemeinschaft und religiösen Vollzügen. Dadurch legen sie das Fundament für den späteren Kompetenzerwerb in den unterschiedlichen Bereichen. Im Fokus des Zyklus 0 stehen Kinder mit deren Bezugspersonen. Ein intergenerationelles Setting schafft Vertrauen und weckt Neugier. Zugleich wird die Katechese auf allen Altersstufen gefördert.					
Zyklus 1: 5-8 J.	Sich selbst mit positiven und negativen Gefühlen und Eigenschaften wahrnehmen und annehmen.	Grundformen biblischer Ausdrucksweise verstehen und deuten und eigene Ausdrucksformen finden.	Eigene und christliche Wertvorstellungen wahrnehmen und benennen.	Unterschiede zwischen eigenen und fremden Bedürfnissen in der kirchlichen Gemeinschaft wahrnehmen und ausdrücken.	In liturgischen Feiern einen Ausdruck des Glaubens erleben, sich darin orientieren und mitfeiern.	In ausgewählten spirituellen Formen des Christentums Grunderfahrungen des Lebens wahrnehmen.
Zyklus 2: 9-12 J.	Sich an Vorbildern des Lebens und Glaubens orientieren und diese für sich förderlich werden lassen.	Grundformen religiöser Ausdrucksweise in Tradition und Gegenwart unterscheiden und deuten und eigene Ausdrucksformen finden.	Sich für christliche Wertvorstellungen und Haltungen in einer Gemeinschaft einsetzen.	Vom Eigenen abstrahieren und sich in andere hineinversetzen.	An liturgischen Feiern aktiv teilnehmen und sie in einzelnen Teilen mitgestalten.	Sich vielfältige spirituelle und meditative Formen des Christentums erschliessen und eine achtsame Haltung einnehmen.
Zyklus 3: 13-15 J.	Sich in der eigenen Widersprüchlichkeit wahrnehmen und den Suchprozess zur eigenen Identität aktiv vorantreiben.	Religiöse Ausdrucksformen der Gegenwart kritisch hinterfragen und eine eigene Stellung beziehen und eigene Ausdrucksformen finden.	Die eigenen Wertvorstellungen reflektieren und für sie eintreten.	Die eigene Position im Spannungsfeld von Bekanntem und Unbekanntem aushalten und sich konstruktiv einbringen.	Liturgische Feiern in wesentlichen Teilen begleitet vorbereiten und bei der Durchführung mitwirken.	Sich in spirituellen Angeboten des Christentums orientieren und daraus auswählen.
Zyklus 4: 16-18 J.	Die Vielfältigkeit der eigenen Identität gestalten und konstruktiv leben.	Sich in religiösen Ausdrucksformen sicher orientieren und sich selbst religiös ausdrücken.	Zur Weiterentwicklung einer christlich geprägten Wertegemeinschaft beitragen.	Durch die konstruktive Gestaltung des Spannungsfelds vom Eigenen und Fremden zur Entwicklung der Gemeinschaft beitragen.	Liturgische Feiern gestalten, durchführen und an unterschiedlich geprägten Liturgien aktiv mitfeiern.	Eine eigene christliche Spiritualität leben und sich auf fremde Formen von Spiritualität einlassen.

²⁵ Die Kompetenztabelle ist nicht in Anlehnung an Stufentheorien religiöser oder moralischer Entwicklung zu lesen. Vielmehr liegt ihr die Absicht zu Grunde, schrittweise mehr Partizipation zu fördern, um dadurch ein mündiges Christsein zu unterstützen.